

### Starke Partner für Ostafrika

Im Kampf gegen den Hunger in Ostafrika wird CARE von zwei herausragenden Partnern unterstützt: Die Stiftung RTL – Wir helfen Kinder e.V. stellte CARE 200.000 Euro Soforthilfe für die Hungernden in Dadaab zur Verfügung, in Trailern bittet die RTL Mediengruppe die Zuschauer um Mithilfe: 1,6 Millionen Euro kamen bisher für CARE zusammen. „Ich danke allen



Zuschauern von Herzen, die gespendet haben“, sagt Wolfram Kons, Moderator und Charity Gesamtleiter der Stiftung RTL. „Mit Ihrer Hilfe konnten wir bereits viele Menschenleben retten. Aber wir müssen noch mehr gegen diese Katastrophe tun. Ich weiß, dass die Gelder bei den Helfern von CARE vor Ort in den allerbesten Händen sind.“

Gemeinsam mit den Radiosendern BAYERN 1 und BAYERN 3 hat auch Sternstunden – Wir helfen Kindern, die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, in einer Sonderspendenaktion „Hungerhilfe Ostafrika“ um Unterstützung. Die Resonanz war überwältigend. Mit 718.000 Euro unterstützt Sternstunden jetzt die Hilfe von CARE im Flüchtlingslager Dadaab und sichert hier nachhaltig das Überleben und die Wasserversorgung der Flüchtlinge.

### 50 im Zeichen der Ziege

Manche dachten, es sei ein tierischer Spaß, andere fürchteten schon um den Rücksitz ihres Autos. Als Bernhard Ebersberger zu seinem 50. Geburtstag dazu aufrief, ihm über CARE Geburtstags-Ziegen zu schenken, war Spaß vorprogrammiert. „Die Gäste waren begeistert. Das äußerte sich in vielen E-Mails und Geschenken, die fast alle einen tierischen Bezug hatten“, sagt Bernhard Ebersberger. Eine Spendensumme von 2.435 Euro kam zusammen. Das sind 77 Ziegen und eine Sau mit Ferkeln im CARE-Spendenshop. Die Tiere machten nicht nur dem Jubilar eine Freude: Not leidende Familien in Afrika bekommen durch sie die Möglichkeit, sich eine bessere Existenz aufzubauen. Nachahmen empfehlenswert!

<https://secure.care.de/spendenshop.html>



**Kontakt**  
**Hauptgeschäftsstelle**  
 CARE Deutschland-Luxemburg e.V.  
 Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn  
 Tel.: (0228) 97563-0, Fax: -51  
 E-Mail: [info@care.de](mailto:info@care.de)  
[www.care.de](http://www.care.de)

**Büro Berlin**  
 Luisenstraße 41, 10117 Berlin  
 Tel.: (030) 24 04 774-10, Fax: -20  
 E-Mail: [berlin@care.de](mailto:berlin@care.de)

**Spendenkonto**  
 Konto 4 40 40  
 Sparkasse KölnBonn  
 BLZ 370 501 98  
 oder Konto 8 80 80  
 Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00  
 Online-Spenden: [www.care.de](http://www.care.de)

Transparenzpreis  
 von PricewaterhouseCoopers

Das „DZI Spendensiegel“ bestätigt CARE seit Jahren den sparsamen und ordnungsgemäßen Umgang mit Spenden. Auch beim Transparenzpreis belegt CARE regelmäßig die vordersten Plätze.

**Impressum:** Herausgeber: CARE Deutschland-Luxemburg e.V., verantwortlich: Dr. Anton Markmiller, Redaktion: Christina Ihle, Layout: [www.kava-design.de](http://www.kava-design.de), Auflage: 40.000

## I CARE...

Ja, ich helfe dauerhaft, um Notleidenden eine bessere Zukunft zu geben

Mit einer regelmäßigen Spende leisten Sie einen besonders wertvollen Beitrag, da Sie uns Planungssicherheit geben und Verwaltungskosten gespart werden können. So können wir schnell und flexibel dort Hilfe leisten, wo die Not am größten ist.

Bitte ziehen Sie einen Monatsbeitrag in Höhe von  10 EUR  25 EUR oder ..... EUR  
 monatlich  vierteljährlich  jährlich von meinem Konto ein.

Name, Vorname ..... Straße ..... PLZ, Wohnort .....

Kontonummer (kein Sparkonto) ..... Bankleitzahl ..... Geldinstitut .....

Datum ..... Unterschrift .....

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit formlos und ohne Angabe von Gründen widerrufen.  
[www.care.de/dauerhaft-helfen.html](http://www.care.de/dauerhaft-helfen.html)

Coupon bitte ausfüllen und senden an: CARE Deutschland-Luxemburg e.V.  
 Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn, Tel.: 0228/97563-26, [www.care.de](http://www.care.de)

Ja, informieren Sie mich per E-Mail .....



# CARE Report Die mit dem CARE-Paket.

CARE Deutschland-Luxemburg e.V. [www.care.de](http://www.care.de)

Ausgabe 1-2012



Bishar Salat ist Chef-Logistiker für CARE in Dadaab und Vorbild vieler Kinder.

## Im Wettlauf mit dem Hunger

In den Dürreregionen Ostafrikas hilft CARE seit August 1,6 Millionen Menschen. Im Fokus: die Kleinsten. Denn acht von zehn Dürreflüchtlingen sind Kinder.

Der Tag von Bishar Salat braucht mehr als 24 Stunden. Er ist Chef-Logistiker von CARE in den Flüchtlingslagern von Dadaab, Kenia. Immer noch kommen hier täglich bis zu 1.200 Flüchtlinge aus Somalia an und brauchen dringend Hilfe. Die 290 CARE-Mitarbeiter und 2.200 Helfer vor Ort arbeiten gegen die Zeit. Bishar koordiniert die Logistik der Hilfsgüter, an manchen Tagen verteilt sein Team allein 389 Tonnen Nahrung.

Geduldig warten die Neuankommen auf die Registrierung. Von CARE erhalten sie als Ersthilfe ein 21-Tage-Überlebenspaket. Die Kinder werden medizinisch untersucht und geimpft. Ab und zu entwischt eines von ihnen der Furcht einflößenden Spritze. Wenn er kann, steht Bishar mit tröstenden Armen bereit, hat für jedes Kind, jedes Elternteil aufmunternde Worte und erntet dankbar ein Lächeln. „Es ist wichtig für sie, sich hier nicht nur als Nummer zu fühlen“, sagt er – und spricht aus langjähriger Erfahrung.

Seit 20 Jahren arbeitet Bishar für CARE in Dadaab. Was klein anfing, ist heute so groß wie Nürnberg. Fünf Grundschulen sind entstanden, ein Krankenhaus, zahlreiche Krankenstationen. Doch Dadaab platzt aus allen Nähten. „Es ist schwer, alle Neuankömmlinge schnell zu versorgen“, erzählt Bishar. „Es fehlt an allem, auch an Lehrern und Schulen für die jetzt über 200.000 Kinder im Schulalter. Zelte ersetzen die fehlenden Klassenräume.“ Und dennoch: Für Kinder hier bedeutet der Unterricht Hoffnung. Hoffnung darauf, eine Ausbildung zu bekommen und später wie Bishar mit anzupacken, um den Wettlauf mit Dürre und Hunger endlich zu beenden.

Helfen Sie einer Familie in Dadaab mit einem 21-Tage-Überlebenspaket. Jedes Paket kostet 80 Euro. Es enthält 12 kg Nahrung, eine Plane, Wasserkanister, vier Stück Seife, Proteinklekse – und einen Hoffnungsschimmer.

### Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Wiederaufbau in Haiti und Pakistan, die Dreifachkatastrophe in Japan und schließlich die Dürre am Horn von Afrika – das Jahr 2011 gönnte uns und Ihnen als Spender keine Atempause. Umso mehr möchten wir Ihnen danken, dass Sie CARE und unsere Arbeit 2011 so intensiv begleitet haben!

Viel haben wir dank Ihrer Hilfe erreicht:

- 290.000 Menschen half CARE 2011 in Haiti beim Wiederaufbau.
- 28.000 mobile Kliniken entstanden allein in Pakistan.
- 37.000 Menschen erhielten CARE-Soforthilfe in Japan.
- 1,6 Millionen Hungernde versorgt CARE derzeit allein in Ostafrika.

Nothilfe verbinden wir stets mit gezielten Vorsorgemaßnahmen, um vor Ort Leben zukünftig besser zu schützen. Diese Maßnahmen erfordern einen langen Atem. Deshalb sind wir für Ihre dauerhafte Unterstützung durch Spenden dankbar!

In Deutschland haben wir uns als Organisation neu aufgestellt: Am 26. September 2011 verabschiedete die Mitgliederversammlung eine neue Struktur, die unsere internen Kontrollmechanismen noch einmal erweitert (Bericht S. 3). Auf diese Weise können wir effizient und schlagkräftig in die Zukunft schreiten. Wir bitten Sie, begleiten Sie uns auch 2012 auf diesem so wichtigen Weg!

Für Sie und das neue Jahr 2012 alles Gute wünscht Ihnen Ihr

Dr. Anton Markmiller  
 Generalsekretär

PS: Jede Spende, die uns ungebunden erreicht, hilft uns, dort zu helfen, wo die Not am größten ist. Danke!

## Umzingelt von Wasser

Heftige Monsunregen verursachten in Thailand, Kambodscha, Vietnam und Laos die schwersten Überschwemmungen seit 50 Jahren.

Chu lebt in Thanh My Tâ, Vietnam. Ihr Dorf ist nicht weit vom Ufer des Mekong entfernt. In ihrem langen Leben hat sie viele Überschwemmungen erlebt. Aber nur selten stand ihr Haus so tief unter Wasser. Noch nie wurden die Reisfelder der Familie so verwüstet wie heute. „Das Wasser geht nur langsam zurück“, erzählt sie. „Was darunter zum Vorschein kommt, macht uns Angst. Unsere gesamte Ernte ist zerstört. Wie es weitergehen soll, wissen wir nicht.“ Über zwei Millionen Menschen in Vietnam, Kambodscha, Thailand und Laos wurden von den schweren Überschwemmungen getroffen und brauchen Hilfe. In den größten Katastrophengebieten Vietnams und Kambodschas hilft CARE Tausenden Familien mit Wasser-



Die Flut bedroht in Südostasien über zwei Millionen Menschen.

**Helfen Sie den Flutopfern beim Neuanfang:**  
25 Euro kostet ein Familien-CARE-Paket mit Saatgut und Werkzeug zum Reinigen und Neubestellen der Felder.

filtern, Hygieneschulungen, Decken und Moskitonetzen, aber vor allem mit Reis. Chu hält ihren Sack fest im Arm. Doch um die Folgen der Flut zu verkraften, wird sie weitere Hilfe brauchen. CARE gibt Starthilfe und schult die Bevölkerung in Katastrophenvorsorge. Bitte helfen Sie mit.

## Das Christkind von Huayllay

Rosa ist Hebamme in den Anden Perus. In dem kleinen Ort Huayllay kämpft sie für das Recht der Frauen auf eine sichere Geburt.

„Ein Kind ist geboren? Und die Mutter – ist sie tot?“ Noch nicht lange ist es her, dass die Geburt eines Kindes in den Anden mit dem wahrscheinlichen Tod der Mutter gleichgesetzt wurde. Dank CARE hat sich das verändert. Seit fünf Jahren kämpft



Angela entband erstmals sicher in einer Klinik.

CARE in der Andenprovinz Ayacucho gegen die hohe Müttersterblichkeit und startete gemeinsam mit der Regierung eine große Kampagne für medizinisches Personal und die Bevölkerung. Mit Erfolg: Die Müttersterblichkeit in Ayacucho hat sich halbiert. „Inzwischen lassen sich hier fast alle Schwangeren regelmäßig untersuchen“, sagt Rosa Chacchi, Hebamme im abgelegenen Gesundheitsposten von Huayllay. Vorsichtig misst sie den Bauchumfang einer jungen Frau, wiegt, tastet und prüft die Bewegung und den Herzschlag des Kindes. Angela, die Schwangere, spricht wie alle hier nur Quechua. Die Spanisch sprechenden Ärzte in der Klinik und Gerüchte, hier nur im Liegen entbinden zu können, machten ihr zunächst Angst. Rosa und Isabel, die selbst Quechua ist, konnten ihr die Angst nehmen. Dank CARE ist es jetzt auch in den Kliniken erlaubt, im Hocken zu entbinden und alte Traditionen zu wahren. Zehn Tage vor dem Geburtstermin ging Angela in das Mütterhaus der nächsten Klinik, zwei staubige, steinige Autostunden entfernt. Am 24. Dezember gebar sie sicher ein gesundes Kind – das Christkind von Huayllay, sagt Rosa.

**Bitte unterstützen Sie unsere Projekt- und Lobbyarbeit für Mütter in aller Welt.** Ein Geburts- und Neugeborenen-Paket kostet 75 Euro. Unterzeichnen Sie auch unsere Petition unter [www.care-lebensband.de](http://www.care-lebensband.de). Damit Leben schenken nicht mehr Sterben bedeuten muss, weltweit!

## CARE hat eine neue Struktur

Mit der Einführung eines hauptamtlichen Vorstands und neuer Kontrollorgane wird CARE in Deutschland den aktualisierten Richtlinien des DZI-Spendensiegels gerecht. Karin Kortmann wird hauptamtliches Vorstandsmitglied.

Vielen ist Karin Kortmann bekannt: als Mitglied des Deutschen Bundestages und Parlamentarische Staatssekretärin a.D. im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), als Vize-Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, als Sprecherin in verschiedenen Kommissionen, Mitglied zahlreicher Kuratorien – und nicht zuletzt als langjähriges ehrenamtliches Vorstandsmitglied von CARE.

Vom CARE-Ehrenamt hat Karin Kortmann jetzt dem Schritt in das Hauptamt zugestimmt. Seit dem 26. September 2011 verantwortet sie als Stellvertretende Vorsitzende an der Seite von Dr. Anton Markmiller die Belange des Vereins. „Seit ich mit zwölf Jahren Pfadfinderin wurde, begannen die Ziele Solidarität, Gerechtigkeit und Freiheit mein Leben zu prägen. Oft konnte ich mich in der Vergangenheit davon überzeugen, wie engagiert CARE weltweit für diese Ziele kämpft. Diese

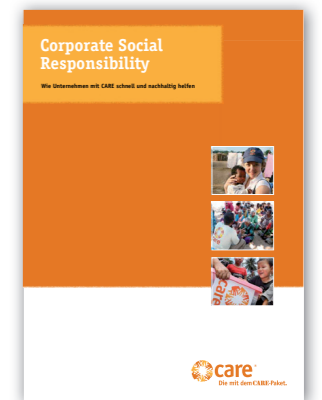


Karin Kortmann in einem CARE-Frauenprojekt in Bangladesch.

Arbeit fortan intensiv zu unterstützen ist für mich eine große Freude“, sagt Karin Kortmann. „Wir sind stolz, mit Karin Kortmann eine so erfahrene Expertin der Entwicklungshilfe für CARE gewonnen zu haben“, sagt Heribert Scharrenbroich, Präsident von CARE Deutschland-Luxemburg e.V. „Mit der Einrichtung eines zweiköpfigen hauptamtlichen Vorstands, eines ehrenamtlich tätigen Verwaltungsrats sowie Präsidiums hat die Mitgliederversammlung für die Zukunft der Organisation, ihrer Transparenz und Effizienz wichtige Weichen gestellt.“



Heike Heuberger, Leiterin Corporate Citizenship der Commerzbank AG, präsentierte Praxisbeispiele erfolgreicher CSR-Arbeit mit CARE.



## Im Dialog mit der Wirtschaft

Die erste CARE CSR-Tagung für Unternehmen in Berlin ertete Lob und Anerkennung.

Seit vielen Jahren ist CARE für Unternehmen in Deutschland ein gern gewählter Partner für Hilfe. Am 18. Oktober lud CARE zur ersten CSR-Tagung nach Berlin. Über 100 Teilnehmer diskutierten über die Chancen und Herausforderungen, gemeinsam globale Armut effizient zu bekämpfen. Vier international besetzte Panels zeigten die breite Palette an Koope-

rationsmöglichkeiten auf, die CARE Unternehmen im Bereich Corporate Social Responsibility bietet. Der Tag war Inspiration und Ansporn für viele Firmen, die Arbeit von CARE zukünftig intensiv zu unterstützen. Anschauliche Praxisbeispiele finden Interessierte in der neuen CARE-Broschüre „Corporate Social Responsibility – Wie Unternehmen mit CARE schnell und nachhaltig helfen“. Die Broschüre ist erhältlich unter [smith@care.de](mailto:smith@care.de) oder 0228/97563-52.